



DIÖZESE
INNSBRUCK



Musik zur Firmung

Eine Handreichung für die Praxis

INHALT

Einleitung	Seite 03
Grundsätzliches	Seite 03
Praktische Konsequenzen	Seite 04
Konkrete Musikvorschläge	Seite 04
Partituren	Seite 07
• Albert Becker (1834 – 1899): „Komm, Heiliger Geist“ (Drei Chormotetten op. 67/3) (Chor SSATB a cappella)	Seite 08
• H. Oosterhuis / T. Löwenthal: Sei hier zugegen (Soli, Chor SATB, Gemeinde, Orgel)	Seite 11
• Peter Janssens: Feuer, das nicht verbrennt (Kanon zu 3 Stimmen, mit Instrumentalbegleitung)	Seite 14
• Hermann Platzer: Sende deinen Geist aus (Kanon zu 2 – 8 Stimmen)	Seite 14
• Hermann Platzer: Heilig, heilig ist unser Gott (Kanon zu 4 Stimmen)	Seite 15
• Hermann Platzer: Heilig, heilig, heilig (Kanon zu 2 Stimmen mit optionalem Ostinato)	Seite 15
• Trad., arr. F. Clemmons: Ev'ry time Ah feel duh Spirit (Chor SATB, Klavier)	Seite 16

Hinweis

Diese Handreichung wurde von [Manfred Novak, Fachreferent für Kirchenmusik der Diözese Innsbruck](#), erstellt. Alle Links sind zum Zeitpunkt der Veröffentlichung im Herbst 2023 sorgfältig überprüft worden. Für allfällige spätere Änderungen und generell für Inhalte auf Webseiten anderer Betreiber kann jedoch keine Gewähr übernommen werden.

Impressum:

Medieninhaberin und Herausgeberin: Diözese Innsbruck, Riedgasse 9-11, 6020 Innsbruck.

Für den Inhalt verantwortlich: SEELSORGE.leben, Pfarre und Gemeinschaften, Manfred Novak (Fachreferent für Kirchenmusik)
Innsbruck, 2023

Einleitung

Die vorliegende Handreichung möchte Chören und anderen Ensembles, die bei der Liturgiefeier der Firmung mitwirken, eine Hilfestellung bei der Planung und Auswahl der Musik bieten. Auch den Gesamtverantwortlichen für die Firmliturgie kann sie im Hinblick auf die musikalische Ausgestaltung der Feier eine Hilfe sein.

Grundsätzliches

Die Feier der Firmung ist eine Eucharistiefeier, die um die Elemente der Firmspendung erweitert wird. Die Form der Eucharistiefeier kann man im Gemeindegesangbuch *Gotteslob*, Nr. 581 – 591 nachlesen, die Elemente der Firmung unter Nr. 578 – 579. Die Handreichung „Musik und Gesang in der Eucharistiefeier“ (download unter [Handreichungen zur musikalischen Gestaltung liturgischer Feiern \(dibk.at\)](https://dibk.at)) geht speziell auf die regelmäßig gesungenen Elemente ein. Sie weist auch die geeigneten Stellen für Instrumentalmusik und Stille aus, die ebenfalls bedeutsame liturgische Elemente sind, die bei zielgerichtetem Einsatz sehr zu einer gelungenen Feier beitragen können.

Wer feiert den Gottesdienst? Alle Anwesenden sind es – es gibt keine ausschließlichen Zuschauer:innen oder Zuhörer:innen. Daher ist es eine der wichtigsten Aufgaben der Sänger:innen, Instrumentalist:innen, Chöre, Ensembles und Bands, den Gesang aller Versammelten zu ermöglichen, zu unterstützen und zu führen. Das schließt nicht aus, dass manche Gesänge von einem Musikensemble ohne Beteiligung der Gemeinde ausgeführt werden, die Gemeinde soll aber Ausgangspunkt des Gesamtplans sein und im Besonderen beim Heilig- und Halleluja-Gesang mitwirken können.

Der gemeinsame Gesang spielt eine wesentliche Rolle für die Feier: Er schafft Gemeinschaft, er stimmt die Versammelten zusammen, er ist Ausdruck der Freude, er involviert den ganzen Menschen mit Geist und Körper, Herz und Hirn, Leib und Seele. Wenn die Alltagssprache nicht ausreicht, um hohen Emotionen Ausdruck zu verleihen, dienen (musikalisch-)poetische Formen in ihrer Verdichtung dem menschlichen Ausdrucksbedürfnis.

Bezieht sich die gewählte Musik auf die Lesungen und die übrigen liturgischen Texte? Eine inhaltliche Abstimmung aller textlichen Elemente (Gesangstexte, Schriftlesungen, Gebete, Fürbitten, Predigt, ...) führt zu einer Intensivierung der Feier, die tiefer zu berühren vermag als eine zusammenhanglose Aneinanderreihung noch so schöner aber beziehungsloser Bausteine.

Auch die Vertrautheit mit dem liturgischen Ablauf und den gewählten Elementen hebt die Feierstimmung: Wird man ständig mit Ungewohntem und Unbekanntem konfrontiert, braucht man viel Energie für die Informationsverarbeitung; für das Feiern bleibt wenig Aufmerksamkeit übrig.

Praktische Konsequenzen

Gewinnbringend ist eine frühzeitige, gemeinsame Planung und Auswahl der Musik und der Texte durch alle Beteiligten, mindestens aber durch die musikalisch mitwirkenden Ensembles und die für die Firmung liturgieverantwortlichen Personen. Frühzeitig heißt konkret: bevor die Musiker:innen die Auswahl festgelegt haben und zu proben begonnen haben. Auf diese Weise können Schriftlesungen, Musik und andere Texte aufeinander abgestimmt werden und musikalische Formen gesucht und gewählt werden, die den Gesang der Gemeinde ermöglichen.

Die gemeinsame Vorbereitung des Gottesdienstes kann ein Thema in der Firmvorbereitung sein. Die Firmlinge können sich mit ihren Vorstellungen und Lebensrealitäten einbringen und begleitet durch kundige Personen die liturgischen Abläufe und Inhalte kennenlernen, sich mit den Gesängen vertraut machen, sich mit den Lesungen auseinandersetzen, ... Der Gewinn ist ein vielfacher: Die Firmlinge bringen sich in den Gottesdienst ein und finden sich in ihm wieder, die Texte und Gesänge bieten einen Ausgangspunkt für die Vertiefung der in ihnen anklingenden Themen, die sorgfältige Vorbereitung schafft Vertrautheit und Energie, die für das Feiern frei wird, auch andere Personen (Pat:innen, Eltern) könnten punktuell einbezogen werden.

Gewählte Gesänge können, wenn in der konkreten Pfarrsituation möglich und im Gottesdienst passend, schon im Vorfeld der Firmung verwendet werden. Ein paar Ideen zur Einführung und Vermittlung neuer Gesänge sind unter [Ideen zur Einführung neuer Gemeindegesänge \(dibk.at\)](#) zu finden.

Für den Gesang einer Gemeinde, die kein gemeinsames Gesangsrepertoire hat, bieten sich besonders repetitive Formen wie Wiederholgesänge (z. B. aus Taizé, siehe unten „Konkrete Musikvorschläge“) oder kurze Kehrverse oder Refrains, die leicht nachgesungen werden können, an. Ausdrücklich empfohlen seien an dieser Stelle

musikalische Formen, die der Gemeinde ermöglichen, sich mit musikalisch einfachen Elementen an kunstvolleren Gesängen der Musikensembles zu beteiligen.

Konkrete Musikvorschläge

An dieser Stelle werden Gesänge vorgeschlagen, die allgemein zu einer Eucharistiefeier und zum Thema der Firmung (Heiliger Geist) passen. Zu einer konkret gewählten Schriftstelle passende Gesänge können hier klarerweise nicht gelistet werden; in Bezug auf das *Gotteslob* leistet dafür der *Gotteslob Themenschlüssel. Ausgabe für die (Erz-)Diözesen Österreichs* (Wien, 2018) wertvolle Hilfe.

Feuer und Flamme: Gesänge zur Firmung

Auf Anregung von Erzbischof Dr. Alois Kohgasser erstellte die Österreichische Kirchenmusikkommission den Notenband *Feuer und Flamme: Gesänge zur Firmung* (Verlag Doblinger), der ein- bis vierstimmige Gesänge (teils mit Akkordsymbolen und ausgeschriebenen Begleitsätzen für Tasteninstrument) enthält. Er bietet Chören, Jugendgruppen und Bands wertvolle und thematisch passende Musik in Chorsätzen und einfachen Arrangements, die auch unter Einbeziehung der Gemeinde realisiert werden können. Ungefähr die Hälfte der Sätze hat einen Bezug zum *Gotteslob* und kann daher potenziell eine Brücke zu der Pfarrgemeinde bekanntem Liedgut schlagen.

Die Sammlung enthält alles, was man für den Firmgottesdienst musikalisch-liturgisch braucht: Gloria (Wolfgang Reisinger, Kathi Stimmer-Salzeder), Antwortpsalmen (Ps 98, 104), Rufe vor dem Evangelium, Heilig (Karl-Bernhardin Kropf), Lamm Gottes (Albert Frey), Kommuniongesänge und verschiedene zur Firmung thematisch

passende Gesänge. Somit ist sie eine kompakte, erstklassige und praxisbezogene Zusammenstellung niveauvoller Musik zur Feier der Firmung.

Erhältlich ist der Band u. a. über das Kirchenmusikreferat Innsbruck (abteilung.gemeinde@dibk.at) und den Verlag Doblinger ([Feuer und Flamme | 45-00471 \(doblinger.at\)](mailto:Feuer und Flamme | 45-00471 (doblinger.at)))).

Gleichbleibende Gesänge der Eucharistiefeier (= Ordinariumsgesänge)

Hinsichtlich der Texte, die in jeder Eucharistiefeier gesungen werden, besteht keine Wahlmöglichkeit. Sie sind festgelegt und können sich nur im Detail aufgrund unterschiedlicher Übersetzungen oder Paraphrasierungen unterscheiden. Man bezeichnet sie gesammelt auch als Ordinarium.

Ein *Deutsches Ordinarium* (Kyrie, Gloria, Sanctus, Agnus Dei; *Gotteslob* 715) von Karl-Bernhardin Kropf ist über das Kirchenmusikreferat der Diözese Gurk-Klagenfurt in zwei verschiedenen Fassungen erhältlich:

- für Gemeinde, vierstimmigen Chor, E-Piano, Flöten Schlagzeug und Bass, bzw.
- für Gemeinde, vierstimmigen Chor, Blechbläserquartett, Flöte, Klarinette und Orgel.

Referat für Kirchenmusik | Katholische Kirche Kärnten (kath-kirche-kaernten.at)
kirchenmusik@kath-kirche-kaernten.at

Weitere geeignete Ordinariumsgesänge aus dem *Gotteslob*:

- Kyrie: GL 157, 165, 719, 720, 721/4, 721/8, 721/9, 722/5
- Gloria: GL 169, 725, 727
- Sanctus: GL 769
siehe auch unten unter „[Partituren](#)“
- Agnus Dei: GL 205, 782

Antwortpsalm

Der Psalm nach der ersten Lesung ist analog zu den Schriftlesungen Vortrag aus dem biblischen Buch der Psalmen. Da die Psalmen als Gesänge entstanden sind, wird

dieser Schriftvortrag auch heute noch gesungen. Die geeignetste musikalische Form für diesen Vortrag ist solistischer Gesang mit einem kurzen Kehrsvers für die ganze Gemeinde. Drei Publikationen, deren Kompositionen sich stilistisch an Pop, Jazz oder Neoromantik orientieren, bieten versierten Sänger:innen und Begleiter:innen am Tasteninstrument eine große Auswahl an Psalmen an.

- Wolfgang Reisinger, *Grazer Psalter 1* und *Grazer Psalter 2* (mit fallweiser optionaler vokaler Zweistimmigkeit):
[Grazer Psalter von Wolfgang Reisinger \(katholische-kirche-steiermark.at\)](http://Grazer Psalter von Wolfgang Reisinger (katholische-kirche-steiermark.at))
- Stefan Heckel, Peter Planyavsky und Manfred Tausch, *Psalmen in Jazz*:
[Psalmen in Jazz \(ngl-camp.at\)](http://Psalmen in Jazz (ngl-camp.at))

Halleluja-Gesänge

Mit dem Halleluja-Ruf begrüßt und empfängt die ganze Gemeinde Jesus Christus, dem sie im Wort des unmittelbar folgenden Evangeliums begegnet. Während des Rufs kann die Prozession mit dem Evangelienbuch zum Ort der Verkündigung stattfinden.

Halleluja-Gesänge (für Kantor:in, Gemeinde, Orgel/Klavier, Chor ad libitum) für alle Sonntage und Feste im Kirchenjahr werden in einer online Publikation der Fachkommission für Neues Geistliches Lied herausgegeben: [Sing Halleluja \(ngl-camp.at\)](http://Sing Halleluja (ngl-camp.at))

Gesänge aus Taizé

Diese in ihrer Dauer variablen Wiederholungsänge sind u. a. zur Begleitung längerer liturgischer Handlungen (Firm Spendung, Kommunion Spendung) sehr gut geeignet. Das komplette Notenmaterial inkl. instrumentaler und vokaler Solostimmen (in deutscher Sprache) ist unter den angegebenen Links erhältlich.

- *Spiritus Jesu Christi ... confirmet cor tuum* (www.exultet-solutions.com/shop/pages-product_music_info/partner_id-10/product-4977/spiritus-jesu-christi.html)

- *Tui amoris ignem*, GL 345/1 (www.exultet-solutions.com/shop/pages-product_music_info/partner_id-10/product-4952/tui-amoris-ignem.html)
- *Veni Lumen* (www.exultet-solutions.com/shop/pages-product_music_info/partner_id-10/product-4960/veni-lumen-choral.html)
Dieser Gesang ist eine Vertonung der Pfingstsequenz, die bei einer Feier am Pfingstsonntag nach der zweiten Lesung gesungen wird.
- *Veni Sancte Spiritus*, GL 345/2 (www.exultet-solutions.com/shop/pages-product_music_info/partner_id-10/product-4961/veni-sancte-spiritus.html)
Dieser Gesang ist eine Vertonung der Pfingstsequenz, die bei einer Feier am Pfingstsonntag nach der zweiten Lesung gesungen wird.

Pfingstsequenz

Der genuine liturgische Ort der Pfingstsequenz ist der Pfingstsonntag, an dem sie nach der 2. Lesung (bzw. vor dem Halleluja) obligat vorgesehen ist und die Besonderheit dieses Feiertags hervorstreicht, indem sie den Heiligen Geist besingt und um sein Kommen bittet. Auch bei Firmfeiern, die nicht am Pfingstsonntag stattfinden, kann die Sequenz in ihrer Zuwendung an den Heiligen Geist ein wünschenswerter und passender Gesang sein, der in längeren Vertonungen z. B. die Firmspendung oder Kommunionausteilung begleiten kann.

Unterschiedliche Vertonungen (und Übersetzungen) der Pfingstsequenz aus dem *Gotteslob*:

Nummern 343, 344, 345/2 (siehe oben „Gesänge aus Taizé“), 349, 847.

Grundsätzlich zur Firmung passende Gesänge aus dem Gotteslob

Nummern 341 bis 351 sowie 839 bis 847

Zu *Atme in uns, Heiliger Geist* (GL 346) wurde ein Arrangement für vierstimmig gemischten Chor und zwei Melodieinstrumente als Notenbeilage zur Zeitschrift *Singende Kirche* 65/1 (2018) publiziert:

[Notenbeilage_SiKi_20181-Homepage.pdf](http://kirchenmusikkommission.at/Notenbeilage_SiKi_20181-Homepage.pdf)
(kirchenmusikkommission.at)

Messvertonungen

Für ambitionierte Chöre und Ensembles sei auf zwei Plenarmessen verwiesen, die auch die singende Gemeinde einbeziehen und beide in der Kirchenmusikalischen Studienbibliothek ([Kirchenmusikalische Studienbibliothek \(dibk.at\)](http://Kirchenmusikalische-Studienbibliothek.dibk.at)) einsehbar sind. Natürlich können auch einzelne Sätze aus den Messen ausgewählt und musiziert werden:

- Erich Kleinschuster, *Oberwarter-Messe*
Diese Komposition des Jazzposaunisten Erich Kleinschuster ist für gemischten Chor (oder Männerchor), Jazzsextett und Gemeinde geschrieben und folgt der Jazz-Stilistik ihrer Entstehungszeit (1970). Die Propriumsteile sind eindeutig pfingstlich geprägt, die Anforderungen an die Bläser (Flügelhorn, Alt-Saxophon, Posaune) sind teilweise hoch. Die Messe enthält auch zwei instrumentale Sätze: „Finale“ ist ein Auszugsstück, „Meditation“ ein ganz kurzes Stück, das als Intermezzo oder Wortbetrachtung Verwendung finden könnte. Partitur, Chorpartitur und Gemeindesingblatt sind bei Dobinger erhältlich: [Oberwarter Messe | 46-00075-GEM \(doblinger.at\)](http://Oberwarter-Messe-46-00075-GEM-doblinger.at)
- Dave Brubeck, *To Hope! A Celebration*
Der Jazzpianist und Komponist Dave Brubeck schrieb diese Messe in englischer Sprache im Jahr 1981. Ihre Ausführung ist in einer Vielzahl von Besetzungen möglich, manche Sätze lassen sich auch nur mit Kantor:in, Gemeinde und Tasteninstrument realisieren. Im Vorwort gibt der Komponist selbst detaillierte aufführungspraktische Hinweise, die von hoher liturgischer Sensibilität und Praxiskenntnis des liturgischen Musizierens zeugen. <https://www.alfred.com/to-hope-a-celebration/p/00-OCT02600/>

Partituren

Albert Becker, „Komm, Heiliger Geist“ (Drei Chormotetten op. 67/3)

In dieser Motette kombiniert Albert Becker eine Pfingstantiphon mit dem deutschen Choral „Herr Jesu Christ, dich zu uns wend“ (Gotteslob 147). Wenn bei der Firmung ein Kirchenchor, der gerne traditionelles Repertoire singt, mitwirkt, bietet dieser Chorsatz textlich passende Musik und zudem die Gelegenheit, die Gemeinde mit dem Gotteslob-Lied zu beteiligen: Ein abwechselndes Singen der Strophen durch Chor und Gemeinde und die Unterlegung der Tenorstimme mit weiteren Strophen des Chorals sind möglich. Entscheidend für den klanglichen Erfolg der Motette ist dynamische Flexibilität vom intensiven piano bis zum weiten, raumgebenden forte.

Tom Löwenthal, Sei hier zugegen

Sei hier zugegen ist ein klangprächtiger und eindrucksvoller Eröffnungsgesang, der mit der Bitte um den Geist, dass unser eigenes Leben und Wirken geistdurchdrungen sei, schließt. Er beteiligt Chor, Kantor:innen (Solist:innen), Organist:in und Gemeinde, und bringt auf diese Weise alle Versammelten in Beziehung zueinander.

Peter Janssens, Feuer, das nicht verbrennt

Ein schwungvoller Kanon, dessen Bitte um den Geist musikalisch bereits sehr zuversichtlich dessen Kommen entgegenseht. Die Gemeinde könnte optional auch mit nur einer Kanonzeile beteiligt werden (beispielsweise der letzten), die - von allen einige Male einstimmig wiederholt - den Kanon eröffnen könnte, bevor der Chor oder Solostimmen mit den weiteren Zeilen einsetzen.

Hermann Platzer

- **Sende deinen Geist aus**
- **Heilig, heilig ist unser Gott**
- **Heilig, heilig, heilig**

Die kleinen Kanon-Kompositionen von Hermann Platzer zeichnen sich durch ihre rhythmische Beweglichkeit und Energie aus. Rhythmische und metrische Überlagerungen (Wechsel von 3/4- und 6/8-Takt, Synkopen, Wortakzente gegen Taktakzente, Wechsel von 2er- und 3er-Gruppierungen) sind sprachlich inspiriert, bewirken eine deutlichere Wortdeklamation und vermitteln fröhliche Lebendigkeit. Nähere Information zur Ausführung findet sich bei den Partituren.

François Clemmons (arr.), Ev'ry time Ah feel duh Spirit

Hinweise zu Text und Ausführung dieses Chorsatzes finden sich auf der ersten Seite der Partitur.

10 *f* Feu - er dei - ner gött - li - chen Lie -
f Feu - er dei - ner gött - li - chen Lie - be, dei - ner gött -
f Feu - er dei - ner gött - li - chen Lie - be, dei - ner
8 wend; *mf* dein Heil - gen *p* Geist
nen das Feu - er dei - ner gött - li - chen Lie -

13 *f* - be, dei - ner gött - li - chen Lie -
p - li - chen, gött - li - chen Lie -
gött - li - chen Lie - be, der du durch
8 du zu uns send, *p* mit *mf*
- - - be, der du durch Man - nig - fal - tig -

16 *f* be, der du durch Man - nig - fal - tig - keit der
f be, der du durch Man - nig - fal - tig - keit der
Man - nig - fal - tig - keit der Zu - gen die Völ - ker der
8 Hilf und Gnad, *f* Herr uns re - gier
keit der Zun - gen die Völ - ker der gan - zen

19

p Zun - gen die Völ - ker der gan - zen Welt ver - sam - melt hast in

p Zun - gen die Völ - ker der *f* gan - zen Welt ver - sam - melt hast in

p gan - - - zen, *f* gan - - - zen Welt ver - sam - melt hast in

8 *p* und *f* uns den Weg

Welt, der gan - zen Welt ver - sam - melt hast in

22

p Ei - nig - keit, in *f* Ei - nig - keit des Glau -

p Ei - nig - keit, in *f* Ei - nig - keit des Glau -

p Ei - nig - keit, in *f* Ei - nig - keit des Glau -

8 zur Wahr - heit führ; *mf* Ei - nig - keit des Glau -

dimin. *dimin.* *dimin.* *dimin.*

25

p - - bens. Hal - le - lu - ja, *f* hal - le - lu - ja, *p* hal - le - lu - ja!

p - - bens. Hal - le - lu - ja, *f* hal - le - lu - ja, *p* hal - le - lu - ja!

p - - bens. Hal - le - lu - ja, *f* hal - le - lu - ja, *p* hal - le - lu - ja!

8 Hal - le - lu - ja, *f* hal - le - lu - ja, *p* hal - le - lu - ja!

f hal - le - lu - ja, *f* hal - le - lu - ja!

bens. Hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja, hal - le - lu - ja!

SEI HIER ZUGEGEN
ERÖFFNUNGSGESANG

Tekst: Huub Oosterhuis
Muziek: Tom Löwenthal
Ü: OF 1989

ANTIPHON: SATB:

Einleitung: Orgel: Antiphon

SATB:

Orgel:

S: Sei hier zu - ge - gen, Wort, uns ge - ge - ben,

A:

T:

B:

A:

Daß ich dich hö-ren darf mit Herz und See - le.

Refrain: Alle (REFRAIN JEDESMAL 2-MAL SINGEN!!!)

SATB:

Orgel:

S: Weck dei-ne Kraft und komm uns zu be - frei - - - en.

A:

T:

B:

A:

Solisten: (1-3 Männer)

SATB:

Orgel:

S: 1. Wort, uns ge - ge - - ben, Gott in uns - rer Mit - - te, Zu - kunft von

A:

T:

B:

A:

SATB:

Orgel:

S: Frie - den, sei hier zu - ge - gen. Dein Reich kom - - - me, dein Wil - le ge -

A:

T:

B:

A:

sche - - he. Sieh uns, er - trag uns, laß uns nicht fal - len.

Sieh uns, er-trag uns, laß uns nicht fal - len. → Refrain

Solisten: (1-3 Frauen)

2. Daß wir nicht le - ben, ge-fan-gen in Lee - - re. Daß wir nicht

Daß wir nicht le - ben, ge - fan-gen in Lee - - re. Daß wir nicht fal - len zu -

fal - - len zu - rück in den Staub. Send dei-nen Geist, und wir wer - den er-

rück in den Staub. Send dei-nen Geist, und wir wer-den er-schaf - fen.

Alle Solisten:

mf

schaf - - fen. 3. Daß wir dich

→ Refrain *pp* Daß wir dich hö - - - ren,

hö - ren, daß wir dich le - - ben, Men-schen für Men - schen, al - les für

al - - le. Daß wir voll-brin-gen dein Wort, un-ser Frie - - de. Weck dei - ne

Daß wir voll-brin - gen dein Wort, un - ser Frie - de. Weck dei-ne Kraft und

Kraft und komm uns zu be-frei - en.

komm uns zu be-frei-en.

Refrain

Antiphon (f)

Refrain

(*) Die Orgel spielt den 4stimmigen Chorsatz mit (natürlich so wenig Tonwiederholungen wie möglich!).

(**) Der Refrain wird bei jeder Wiederholung durch diesen Takt eingeleitet:

Weck dei-ne Kraft(etc.)

beim letzten Takt der Antiphon setzt dieses Vorspiel ein beim Wort See-le (wegen des längeren $\frac{6}{2}$ -Taktes).

Feuer, das nicht verbrennt

Kanon

① A h⁷ A D E⁴ 3 h⁷ A D E A

Feu-er, das nicht ver - brennt, Lie-be, die nicht zer - trennt:

② Ve - ni Cre - a - tor Spi - ri - tus, komm, komm, hei - li - ger Geist.

③ Ve - ni Cre - a - tor, komm, komm, hei - li - ger Geist.

† Georg Kugler, M. Peter Janssens, aus: Wann wird es Recht und Frieden regnen. 1991, ©: Peter Janssens Musik Verlag, Telgte-Westfalen

Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung der Rechtsinhaber vom 14.07.2023.

Sende deinen Geist aus

Musik: Hermann Platzer 2009

D A/d

1. 2. Sen - de dei - nen Geist aus und

3. 4. al - les wird neu, _____

sen - de dei - nen Geist aus und

al - les wird neu! _____

Der Kanon kann in verschiedener Besetzung und Stimmenzahl gesungen werden: möglich sind 2 Stimmen (1+2 oder 1+3), 3 Stimmen und für ganz Mutige sogar bis zu 8 Stimmen.

Heilig Kanon a4

Musik: Hermann Platzer 2009

1. Hei - lig, 2. hei-lig ist un - ser Gott!

3. Al-les ist voll von dei-ner Herr - lich-keit! 4. Wir sin-gen:

The score is written in treble clef with a common time signature (C). It consists of two staves. The first staff contains measures 1 and 2, and the second staff contains measures 3 and 4. The lyrics are written below the notes.

Heilig, heilig, heilig

Musik: Hermann Platzer 2005 Kanon a 2

1. Hei - lig, hei - lig, 2. hei - lig ist

Gott der Herr der Mäch - te und Ge - wal - ten.

The score is written in treble clef with a 3/4 time signature. It consists of two staves. The first staff contains measures 1 and 2, and the second staff contains measures 3 and 4. The lyrics are written below the notes.

Optionales Ostinatomodell

F B/f

Hei - lig, hei - lig,

hei - lig ist Gott, der Herr!

The score is written in bass clef with a 3/4 time signature. It consists of two staves. The first staff contains measures 1 and 2, and the second staff contains measures 3 and 4. The lyrics are written below the notes. The first measure of the first staff is marked with 'F' and the second measure with 'B/f'.

Ev'ry time Ah feel duh Spirit

Arr: François Clemmons

mf

5

mf >

Ev' - ry time Ah feel duh Spi - rit mov - in

mf >

Ev' - ry time Ah feel duh Spi - rit mov - in

mf >

Ev' - ry time Ah feel duh Spi - rit mov - in

mf >

Ev' - ry time Ah feel duh Spi - rit mov - in

Übersetzung

Immer wieder spüre ich den Geist sich in meinem Herzen regen, ich werde beten, ja, immer wieder spüre ich den Geist, sich in meinem Herzen regen, ich werde beten, oh, immer wieder ,..., doo, doo, doo

1. Wenn ich in den Himmel komme,nehm ich mir einen Platz, lege meine Last zu Jesu Füßen, oben im Himmel singe und tanze ich, es gibt niemanden, der mich rauswirft. In meinem Herzen will ich beten.

2. Jordan, Fluß, kühl und kalt, kühlt meinen Körper, aber nicht meine Seele, es gibt nur einen Zug, der diesen Weg nimmt, der fährt zum Himmel und kommt nicht mehr zurück. In meinem Herzen will ich beten.

Lexikon

Ah – I – ich; mah – my – mein; duh – the – der,die,das; ta – to – zum; Jordin – Jordan; an' – and – und; noh – not – nicht; 'dis – this – diesen.

Zum Inhalt

Es ist offensichtlich, daß die Sklaven an ein besseres Leben nach dem Tod glaubten. Sie hofften auf einen Ort, wo die Härte und Kälte des Alltags ihre Körper nicht mehr zerbrechen konnte, wo sie sich willkommen fühlten und alle Lasten zu Füßen Jesu legen durften. Der synkopische Rhythmus und der punktierte Trommelrhythmus bringen einen auf den Gedanken an einen Zug, der direkt in den Himmel führt.

Zur Aufführung

Dieses Lied geht einem in die Beine, läßt einen in die Hände klatschen und Halleluja rufen. Bei der Aufführung ist es wichtig, Gefühl für die Kraft und Energie dieses Liedes zu behalten und nicht steckenzubleiben in dem komplizierten Rhythmus. Das gleiche gilt für das Tempo: nicht zu schnell!

© Strube Verlag, München-Berlin

Eine Abdruckgenehmigung für diesen Behelf wurde am 20.06.2023 erteilt.

9

in mah heart, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes ev'-ry time Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

13

in mah heart, Ah will pray, oh ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will pray time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will pray, time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will pray, time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will, Ah will pray, yes, ev'-ry time, Ah feel duh Spi - rit mov - in

in mah heart, Ah will pray. do do do do do do do

in mah heart, Ah will pray. do do do do do do do

in mah heart, Ah will pray. do do do do do do do

in mah heart, Ah will pray. 1. Goin' ta hea - ven, take mah seat, cast mah
2. Jor - din ri - ver, chilly an' col', chill mah

The image displays a musical score for the hymn "Run to the Mountains." It includes three vocal staves (Soprano, Alto, and Tenor/Bass) and a piano accompaniment. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The lyrics are written below the vocal staves, and the piano accompaniment is shown at the bottom.

Vocal Parts:

- Soprano:** do do do do do do do do do do do do do
- Alto:** do do do do do do do do do do do do do
- Tenor/Bass:** do do do do do do do do do do do do do

Lyrics:

bur-den at Je - sus feet up, in hea-ven sing an' shout, ain' no-bo - dy gon' throw me
 bo - dy, but noh mah soul ain' but one train run 'dis track, run ta hea-ven an' run right

Piano Accompaniment:

The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The right-hand melody features a repeating eighth-note pattern in the first four measures, followed by a more complex rhythmic pattern in the last two measures. The left-hand bass line provides a steady accompaniment with a repeating eighth-note pattern.

30 *f* D.C. al %-%

do do do. Oh ev'-ry

do do do.

do do do.

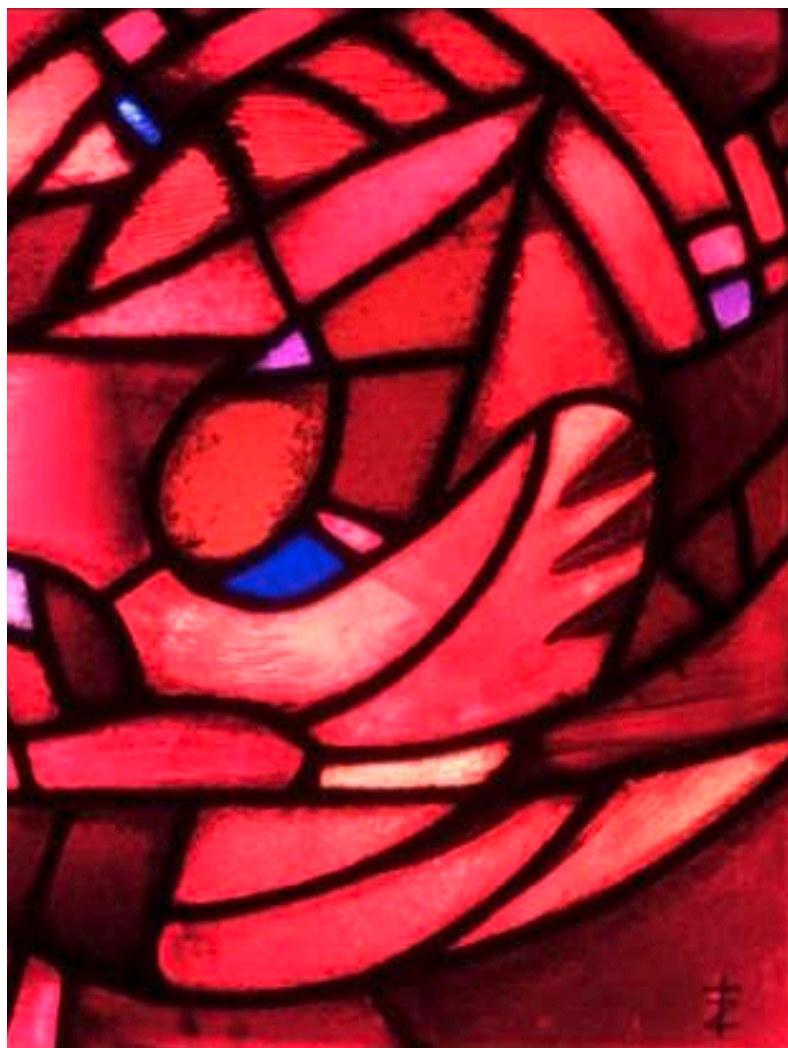
out.
back.

D.C. al %-%

The image displays a musical score for a four-part vocal setting of "The Lord's Prayer" with piano accompaniment. The score is written in G major (one sharp) and 4/4 time. It features four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, and Bass) and a piano accompaniment section at the bottom. The lyrics are: "in mah heart, Ah will pray." The vocal parts are arranged in a SATB format. The piano accompaniment consists of a right-hand melody and a left-hand bass line. The score includes various musical notations such as treble and bass clefs, key signatures, time signatures, notes, rests, and dynamic markings like accents and slurs. The lyrics are placed below the corresponding vocal staves.



DIÖZESE
INNSBRUCK



Kontakt:

MMag. Manfred Novak MMus
Fachreferent für Kirchenmusik
+43 512 2230-4406
+43 676 8730-4406
manfred.novak@dibk.at

Silke Rymkuß
Fachreferentin für Firmung der Abteilung Katholische Jugend
+43 512 2230-4604
+43 676 8730-4604
silke.rymkuss@dibk.at